

RS Verg 2008/11/28 N/0131-BVA/12/2008-29

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.11.2008

Norm

BVergG 2006 §68 Abs1 Z7

BVergG 2006 §127 Abs1

1. BVergG 2006 § 68 gültig von 01.04.2012 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 68 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 3. BVergG 2006 § 68 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 4. BVergG 2006 § 68 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
1. BVergG 2006 § 127 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018

Rechtssatz

Es ist nicht dem Ermessen des Auftraggebers anheim gestellt, ein einzelnes (fälschlich angegebenes) Referenzprojekt herauszugreifen und daran anschließend den Ausschlussstatbestand des § 68 Abs 1 Z 7 festzustellen, ohne auch nur ein einziges Mal mit dem Bieter über diesen Umstand Rücksprache gehalten zu haben. Es ist nicht dem Ermessen des Auftraggebers anheim gestellt, ein einzelnes (fälschlich angegebenes) Referenzprojekt herauszugreifen und daran anschließend den Ausschlussstatbestand des Paragraph 68, Absatz eins, Ziffer 7, festzustellen, ohne auch nur ein einziges Mal mit dem Bieter über diesen Umstand Rücksprache gehalten zu haben.

Entscheidungstexte

- N/0131-BVA/12/2008-29
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 28.11.2008 N/0131-BVA/12/2008-29

Schlagworte

Aufklärungsgespräch;

Zuletzt aktualisiert am

30.01.2009

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>